

Auf dem Weg in neue Sphären: IDS 2019

Ausstellerbeteiligung steuert auf erneute Bestmarke zu.



Noch sind es gut neun Monate, bis sich die globale Dentalbranche wieder zur IDS, der weltweiten Leitmesse, in Köln trifft. Die Vorbereitungen für die 38. Internationale Dental-Schau vom 12. bis 16. März 2019 laufen jetzt auf Hochtouren. Bereits heute haben sich mehr Unternehmen angemeldet als zum vergleichbaren Zeitpunkt vor zwei Jahren. Und täglich laufen neue Anmeldungen für eine Beteiligung zur führenden Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik ein. Aktuell rechnen der Veranstalter GFDI und die Koelnmesse als Organisator nach dem Rekordergebnis der IDS 2017 mit 2.305 Anbietern

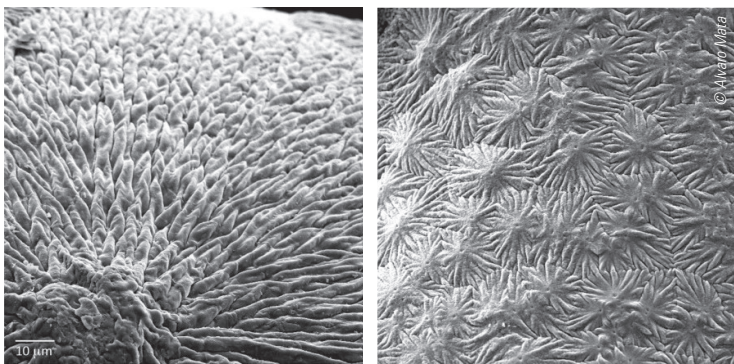
aus 59 Ländern und über 155.000 Fachbesuchern aus 157 Ländern für die kommende IDS 2019 mit einer weiteren Bestmarke. Mit der Integration der Halle 5 schafft die IDS die notwendigen Kapazitäten für die starke Nachfrage auf Aussteller- und Besucherseite. Die IDS 2019 belegt somit die Hallen 2, 3, 4, 5, 10 und 11 mit einer Gesamtbruttofläche von nunmehr rund 170.000 m². Unter Berücksichtigung der bisher vorliegenden Anmeldungen rechnen Koelnmesse und GFDI erneut mit einer neuen Rekordbeteiligung. Vor allem aus dem Ausland liegen zahlreiche Anfragen potenzieller Neuaussteller vor. Außerdem haben bis jetzt schon zwanzig ausländische Gruppenbeteiligungen ihre Teilnahme zugesagt.

KN Adresse

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Tel.: 0221 821-0
Fax: 0221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Künstlicher Zahnschmelz

Britische Forscher entwickeln Material, das in Struktur und Eigenschaften dem natürlichen Zahnschmelz gleicht.



Patienten, die über Dentinhypersensibilität klagen, sind in deutschen Zahnarztpraxen nicht selten. Oft kann die Ursache im geschädigten Zahnschmelz liegen. Bisher gibt es für die irreversible Schädigung keinen adäquaten Ersatz. Dies könnte sich mit der Entwicklung künstlichen Zahnschmelzes von Forschern der Queen Mary University of London ändern.

Die Wissenschaftler haben ein künstliches Material entwickelt, das in seiner Struktur und seinen Eigenschaften dem von Zahnschmelz gleicht. Die Schlüsselkomponenten bilden Proteine, die das Wachstum von Apatit-Nanokristallen fördern. Mit ihnen

ist es den Forschern möglich, die Mineralisierung zu steuern und ungeordnete Proteine in die für Zahnschmelz typische Ordnung zu bringen. Mit ihrer Entdeckung, die im Journal *nature communications* veröffentlicht wurde, wollen die Londoner Wissenschaftler in Zukunft nicht nur Zahnschmelz regenerieren, sondern sehen auch Möglichkeiten in anderen Bereichen der Regenerativen Zahnmedizin, wie der Kariesbehandlung oder Dentinregeneration. Selbst Knochen soll mit dieser Methode künstlich hergestellt werden können.

Quelle: ZWP online

Trotz Schnuller kein offener Biss

Langzeitstudie belegt: Dentistar vermeidet Zahnfehlstellungen.



Guten Gewissens einen Schnuller zu empfehlen, ist für einen Kieferorthopäden nicht leicht, da Risiken und Nebenwirkungen für Kiefer und Zähne nicht auszuschließen sind.

In einer 27-monatigen Langzeitstudie untersuchte das Team um Prof. Dr. Stefan Zimmer, Leiter der Abteilung für Zahnerhaltung und präventive Zahnmedizin an der Universität Witten/Herdecke, ob trotz Schnullereinsatz das bekannte Problem des frontal offenen Bisses vermieden werden kann.

Hierfür wurden 129 neugeborene Kinder nach dem Zufallsprinzip auf zwei Testgruppen verteilt. Ein Teil der Kinder nutzte herkömmliche Sauger, der andere Dentistar-Sauger. Babys, die keinen Sauger benötigten, dienten als Kontrollprobanden. Bei 50 Prozent der untersuchten Kinder, die den normalen Sauger nutzten, konnte ein offener Biss festgestellt werden. Dagegen lag die Quote beim Dentistar bei 6,7 Prozent. Schlussfolgerung: Der Dentistar verursacht im Vergleich zu einem herkömmlichen Schnuller fast keine offenen Bisse und kann für bis zu 27 Monate alte Kinder empfohlen werden.

Der Schnuller besitzt ein speziell geformtes Saugteil, das den Druck auf den Kiefer und die

Zähne um bis zu 90 Prozent, im Vergleich zu gewöhnlichen Saugern, reduziert. Dadurch können schnullerbedingte Zahnfehlstellungen vermieden werden. Die eingebaute Dentalstufe schlängelt sich zwischen den Zähnen hindurch. Seine dem Gaumen angepasste, nach oben abgewinkelte Form und der extra flache Schaft lassen zudem mehr Platz für die Zunge. Der geringe Ab-

stand zwischen oberen und unteren Schneidezähnen (2,9 mm) verhindert, dass sich der offene Biss entwickeln kann. Neben der wissenschaftlich bestätigten Empfehlung wurde der Dentistar als erster Schnuller von der Aktion Zahnfreundlich e.V. mit dem Prädikat „zahnfreundlich“ ausgezeichnet.

Quelle: Novatex

ANZEIGE

Sie machen KFO?

Wir Ihre Abrechnung!

ZahnOffice

DIE KFO-ABRECHNUNGSPROFIS

Persönlich informieren lassen!

Tel. 0151-14 015156
info@zahnoffice.de
www.zahnoffice.com

Wir sind in Bremen auf der **DGKFO vom 10.10.-13.10.2018** Stand B08 und freuen uns auf Ihren Besuch!

Sommeraktion im OEMUS-Shop

Noch bis 31. August 2018 auf www.oemus-shop.de von 30 Prozent Preisnachlass profitieren.

Der Sommer kommt oft leichter daher als die anderen Jahreszeiten, und man wünschte, ihn für den Rest des Jahres festhalten zu können. Die Chance dazu haben nun alle Onlineshopper bei der Sommeraktion im OEMUS-Shop.

Bis 31. August 2018 gilt: 30 Prozent Preisnachlass

Bei dem Jahresabonnement einer OEMUS-Publikation kann der sommerliche Preis ein ganzes Jahr lang gesichert und so bares Geld gespart werden. Zum Bei-

spiel für zehn Ausgaben der „ZWP – Zahnarzt Wirtschaft Praxis“ fallen nur 49 Euro statt 70 Euro (zzgl. MwSt. und Versandkosten) an.

Im Onlineshop sind die regulären Preise angegeben, doch sobald der Gutscheincode SOMMER30 an der Kasse eingefügt wird, reduziert sich die zu zahlende Summe. Die Produkte der OEMUS MEDIA AG bestellt man auf www.oemus-shop.de bequem vom Rechner oder Smartphone aus, und dies dank intuitiver Navigationsstruktur mit nur wenigen Klicks.

